

1 2019

forum netstal



24. Jahrgang • Auflage 1650 Exemplare • Erscheint 3x jährlich
Forumskommission Netstal



Immer wieder ein Hingucker: Kleines Staublauei in der Blänggli Mitte Februar. (Foto: Christian Bosshard)

Wissenswertes

Neue Test-Schneemessstation obere Auernalp	2
Mobilfunkmast in der Breite	2
Neue Entsorgungsstelle	3

Gesellschaftliches

Ä guets Nüüs und viel Gfreuts	4
Vielen Dank an das Bademeister-Ehepaar Fischli	5
Das fasnächtliche Netstal wurde arg durchgeschüttelt	6

Geissrippis Glosse, Freud, Lätsch und Dank

Familie Fuchs sucht neues Zuhause	8
Neuer Picknick-Platz auf der Bürglen	9
Loipen- und Pistenschänder	9
Tempo-30-Zone – Sinn oder Unsinn?	10
Frisch asphaltierte Rütigasse	10

Terminkalender **11** Schulferien / Probezeiten Vereine **14**

Vereine

Schülerskirennen	15
Klubrennen mit nostalgischem Touch	15
Vorschau Gadäfascht Harmoniemusik	16

Firmen und Handwerk

glarotent GmbH	17
Namensänderung Kraftwerk Löntsch	18
Vreni's frische Eierteigwaren	18

Personen

Margrith und Fritz Schiesser-Zweifel	19
Namens-Chaos dank Digitalisierung	20
Dank an Jacques Weber und Heinrich Kubli	21

Aus vergangenen Zeiten

Die Villa Lindenhof	22
---------------------	----

Nach Redaktionsschluss eingetroffen

Abbruch der ehemaligen Kalkfabrik-Kantine	23
Fridlisfür	23



Neue Test-Schneemessstation obere Aueralp

(j.k.) Im vergangenen Oktober ist im oberen Stafel der Aueralp auf 1920 m über Meer eine Test-Schneemessstation gebaut worden. Sie dient dem kantonalen Lawinenwarndienst, der Abteilung Wald und Naturgefahren und der kommunalen Naturgefahrenkommission zur besseren Warnung vor Lawinen im Klöntal und in Netstal. Die Messstation obere Aueralp liefert wichtige Informationen über die Schneeverhältnisse im Gebiet Dejenstock, Gumenplatte und Büttinen und Wiggis. Die Messstation wurde für ein Winterhalbjahr durch die Fachstelle Naturgefahren vom Institut für Schnee und Lawinenforschung Davos SLF als Teststation übernommen. Sie misst die Schneehöhe, die Luftfeuchtigkeit, die

Lufttemperatur, Windgeschwindigkeit, Windrichtung und Böenspitzen. Nicht gemessen werden kann der Niederschlag respektive die Neuschneemenge. Vor den grossen Schneefällen anfangs Jahr betrug die Schneehöhe 1.30 m. Einen Monat später waren es bereits 2.40 m.

Die Teststation steht auf einem Mastankersystem, welches ohne Betonarbeiten im erdigen Boden eingegraben ist. Sie arbeitet autonom. Ihre Energieversorgung wird über ein Solarpanel in Kombination mit einer Speicherbatterie sichergestellt. Die Daten werden über das Handynetzt übermittelt. Empfänger ist das SLF, welches die Daten aufbereitet und an die Gemeinde und den Kanton weiterleitet.



Die Schneemessstation befindet sich auf 1920 m über Meer in einem windgeschützten Flachfeld bei den Algebäuden des oberen Stafels von Aueren. Im Hintergrund das imposante Bergpanorama mit Piz Sardona, dem Piz Segnas und den Tschingelhörnern. (Foto: David Liechti, Schnee- und Lawinenforschung SLF)

Der neue Mobilfunkmast in der Breite

(cb) Nicht etwa ein neuer Kirchturm oder gar ein Minarett, nein nur ein neuer Mobilfunkmast steht seit Herbst 2018 hinter dem Gewerbegebäude der Firma Grimm in der Breite am nördlichen Dorfeingang. Dank dem gelb/schwarzen Gebäude der Firma Ragotti + Weber Bau AG ist er von Norden her kaum sichtbar. Betrieben wird er von der Firma Salt Mobile SA. Schön sind diese Sendemasten nicht, allerdings stören sie ausserhalb des Dorfes in Gewerbegebieten kaum und es sind auch weniger Leute der direkten Strahlung ausgesetzt. Momentan werden sie mit der vierten Generation (4G) des Mobilfunknetzes betrieben, es wird aber eine Frage der Zeit sein bis auch mit 5G gesendet wird. Bekanntlich hat auch Salt eine Konzession für den Betrieb des Mobilfunknetzes mit dieser Frequenz ersteigert.



Der neue Mobilfunkmast eingangs Netstal Nord – von Südosten aus fotografiert. (Foto: Christian Bosshard)

nay. engineering consulting

Elektro Engineering in den Bereichen
Verkehr, Energie, Gebäude
und digitale Infrastrukturen

nay.ch



Fiorini Haustechnik GmbH
Heizungen & Sanitärtechnik
8754 Netstal

www.fiorini-haustechnik.ch



AUTO SAUTER AG
VERBINDET MENSCH UND AUTO SEIT 1921



Neue Entsorgungsstelle in Netstal

(cb) Bereits jetzt wurden Grubengut und Metall auf dem Platz bei den alten Militärbaracken zwischen Bahnlinie und Linth entsorgt. Da der Schopf an der Molliserstrasse, der vor bald 20 Jahren für die Entsorgung eröffnet wurde, für den heutigen Anfall von Recyclinggut zu klein ist, wird nun im Laufe des Frühlings ein neuer Entsorgungsplatz bei den Baracken eingerichtet. Der Presscontainer für den Karton steht bereits seit anfangs Februar dort, allerdings muss er noch an den Strom angeschlossen werden. Die übrigen Entsorgungsgüter, wie Kaffee kapseln, Styropor, PET, Altöl, Bioabfall, Batterien etc., werden vor und in der gemauerten Baracke hinter dem Presscontainer (wo früher die Waschräume der Soldaten waren) eingerichtet. Dazu werden auch noch Container für Glas, Alu/Weissblech, Altpapier, Altkleider und Grubengut aufgestellt. Mit anderen Worten: es lässt sich dann (fast) alles an einem Platz umweltgerecht entsorgen. Zudem gibt es dort genügend Parkplätze und ist ideal gelegen, da niemand

direkt daneben wohnt. Vermutlich wird der Platz überwacht sein, damit nicht alles in Kürze «vermüllt» ist. Wann die Entsorgungsstelle eröffnet wird, kann heute noch nicht genau bestimmt werden. Die Arbeiten sind voll im Gange, je nach Wetter könnte die Sammelstelle bereits ab Mitte

März eröffnet werden. Mit dieser Neuerung wird Netstal einen zentralen Platz für Recycling-Abfall besitzen, was die Entsorgung erheblich erleichtert.

Vielen Dank an die Gemeinde Glarus für die Erweiterung des Recyclingangebots in Netstal.



Der neue Karton-Presscontainer, im Hintergrund das Gebäude, in das die übrigen Entsorgungsbehälter kommen. (Foto: Christian Bosshard)

Centro 6 «Meine Welt für Gesundheit – Wohlergehen – Familie»

felber's 
kinderland nähcenter

verimo
Treuhand AG

SABRINA
COTTAGE

inform plus

OSTEOPATHIE
GLARNERLAND

Bis
ristorante

well come FIT AG
the wellness and fitness company
"WIR MACHEN QUALITÄT BEZAHLBAR"

Easy
REISEN

di caudo architektur ag

CENTRO 6
meine welt.



«Ä guets Nüüs und viel Gfreuts!»

(hasp) Es gehört zu einer schönen Tradition, dass der Verkehrsverein Netstal die Bevölkerung jeweils am ersten Tag im neuen Jahr in den Vormittagsstunden zu einem Neujahrsapéro in der Mehrzweckhalle einlädt. So auch am ersten Januar 2019, allerdings in einem sehr kalten und leider nicht geheizten Foyer. Vielleicht war das auch der Grund, dass kein einziger Vertreter des Gemeinderates Glarus, nicht einmal die Vertreter aus Netstal, an diesem Neujahrsevent anwesend war.

Obwohl der vom Verkehrsverein organisierte Traditionsevent schon frühzeitig im Netstaler «Forum» und in der Presse publiziert wurde und nicht nur die Bevölkerung von Netstal, sondern selbstverständlich auch die der Gemeinde Glarus eingeladen war, hielt sich der Aufmarsch auch in diesem Jahr in Grenzen. Vielleicht dürfte es für den einen oder anderen nach durchgeführter Nacht und opulentem Nachtessen um 10.30 Uhr wohl noch ein wenig früh gewesen sein, sich mit Schampus, Wein, Orangensaft und leckerem Apérogebäck einzudecken.

Zumindest ein kleines Grüppchen Netstalerinnen und Netstaler fand den Weg in die Mehrzweckhalle. Jene, die gekommen sind, mussten ihr Erscheinen nicht bereuen. Denn es gab wie immer Feinstes aus Küche und Keller. Nebst dem obligaten «Chlepfmoscht» wurde feines Apérogebäck vom einheimischen Brotmacher Villiger aufgetragen. Schön wäre es auch gewesen, wenn sich einige Glarner, Ennedaner und Riederner unter die Netstaler gemischt hätten.

Wie gewohnt reichte man sich freundschaftlich die Hände, stiess auf ein gutes Jahr 2019 an und wünschte sich gute Gesundheit und viel «Gfreuts». Der vom Verkehrsverein offerierte Apéro war ein Dank an die Bevölkerung für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Zugleich war dies aber auch der Start in ein neues, mit Anlässen reichbestücktes Jahr.



Nur ein kleines Grüppchen fand den Weg ins Foyer der Mehrzweckhalle. Schade, die Organisatoren hätten einen grössern Aufmarsch verdient. (Fotos: Hans Speck)

PS Metall AG
Schlosser- und Montagearbeiten



Altigerweg 9, 8754 Netstal
079 691 16 75

BEAUTY OASE ELIANE
COIFFURE KOSMETIK NAIL

Eliane Schmid
Landstrasse 66
8754 Netstal
Tel. 055 640 46 31
info@beauty-oase-eliane.ch

Di + Mi 11:00 - 20:00
Do + Fr 9:00 - 18:00
Sa 8:00 - 13:00

www.beauty-oase-eliane.ch





Vielen Dank an das Bademeister-Ehepaar Fischli

(Forum) Der Abschied des allseits beliebten Bademeister-Ehepaars Markus und Monika Fischli vom Schwimmbad in Netstal hätte nicht sein müssen... Vor rund 18 Jahren hat Markus Fischli seine Arbeit als Bademeister im Auftrag der Gemeinde Netstal von seinem damaligen Vorgänger Willy Leuzinger übernommen. Als gelernter Forstwart und guter Schwimmer erfüllte er das Anforderungsprofil eines Bademeisters locker in allen Punkten. Gemeinsam mit seiner Frau Monika, welche ihrem Mann in all den Jahren stets eine treue Helferin war und ihn bei seinen Arbeiten und Aufgaben tatkräftig unterstützte, haben die beiden den «Karen» in der Badi Netstal geschmissen. Das Schwimmbad Netstal wurde nicht zuletzt auch dank ihnen bekannt bis weit über die Kantonsgrenzen hinaus. Das Schwimmbad Netstal besitzt heute den Status einer Sportanlage von regionaler und überregionaler Bedeutung. Die beiden haben unserer Badi, auf die wir seit ihrer Eröffnung im Jahre 27. Juni 1964 besonders stolz sind, ihren eigenen Stempel aufgedrückt. Sie haben sie wie ein Kind gehätschelt, fachmännisch gepflegt, hervorragend unterhalten und zu dem gemacht, was sie heute ist: Eine stille, grüne Oase der Ruhe, Entspannung und Erholung in

einer fantastischen Landschaft und einer sehr gepflegten Umgebung. Für Markus Fischli war die Arbeit als Bademeister nicht nur einfach ein Job, den er zuerst für die Gemeinde Netstal und dann für die Grossgemeinde Glarus ausführen durfte, sondern vielmehr stets eine Berufung. Gerade für ihn muss die Stunde des Abschieds von seiner geliebten Badi besonders schwer fallen. Hier stellt sich die berechtigte Frage: Musste das sein, dass ein verdienter, professionell arbeitender und von den Badegästen sehr geschätzter Bademeister, der seine Aufgaben in den 18 Jahren seiner Amtszeit zur vollsten Zufriedenheit seiner Arbeitgeber zu 100 Prozent erfüllte, gefrustet seinen Hut nimmt? Ein Gespräch mit dem Betroffenen gibt Aufschluss über das Warum und Wieso.

Im Jahre 2011 kam es zur Umsetzung der heute immer noch umstrittenen Gemeindefusionen. Das Schwimmbad Netstal ging automatisch in die Hände der neuen Gemeinde Glarus über. Somit hatte Markus Fischli ab sofort einen neuen Arbeitgeber. Regiert wurde von den Büroräumen des Gemeindehauses in Glarus aus. Und damit begannen für Bademeister Fischli und seine Ehefrau ungeahnte Probleme. Plötzlich übernahmen Leute das Zep-

ter, die von den Aufgaben und Arbeiten eines Badebetriebes keine Ahnung hatten. Es stellte sich heraus, dass ein Sachbearbeiter den verdienten und fachlich kompetenten Bademeister, der sich mit Herzblut und grossem Engagement für die Badi Netstal einsetzte, weder anhörte noch akzeptierte. Für das Bademeister-Ehepaar folgte eine Zeit, die es heute nur allzu gerne aus seinem Curriculum Vitae streichen möchte. Schweren Herzens müssen wir Netstaler nun akzeptieren, dass es das Badi-Dreamteam Fischli nicht mehr gibt. Uns verbleibt nur, ihnen den grossen Dank und die Anerkennung der Netstaler Bevölkerung und vieler zufriedener Badegäste aus nah und fern auszusprechen.

Markus Fischli hat einen neuen Job bei der Viste Bautrocknung GmbH in Glarus gefunden. Diese Firma bietet kompetente Lösungen für Bautrocknungen und Wasserschäden an. Auch seinen «Nebenjob» als «Baumpfleger» wird er nicht aufgeben. Er ist also nach wie vor gerne bereit, in seiner Freizeit fachmännisch Bäume zu stutzen und zu fällen.

Wir wünschen Markus und Monika Fischli für die Zukunft beste Gesundheit, Glück und viel «Gfreuts» für die weitere Zukunft. Ihr werdet uns fehlen!



Das Schwimmbad Netstal ist bis weit über die Kantonsgrenze hinaus ein Begriff.



18 Jahre lang haben Monika und Markus Fischli als Bademeister-Ehepaar das Schwimmbad Netstal gepflegt und geführt. (Fotos: zVg)



Das fasnächtliche Netstal wurde arg durchgeschüttelt

Wie der Schweizerische Erdbeben-dienst am Samstagabend, 2. März, kurz nach 21 Uhr in einem Communiqué mitteilte, wurde in der Region mittleres Glarnerland ein starkes Erdbeben mit Stärke 6,5 auf der Richterskala registriert. Die Erdstösse waren so stark, dass die Nadel des Seismografen sogar die für die Aufzeichnung notwendige Papierfläche kurzzeitig verliess und durch einen Seismologen wieder in die richtige Position gebracht werden

musste. Gemäss Informationen lag das Epizentrum am Fusse des 2282 Meter hohen Wiggis, genauer gesagt rund fünfzig Meter unter der Netschteler Mehrzweckhalle. Ausser ein paar Bierleichen soll es glücklicherweise keine Verletzten gegeben haben. Ein Augenschein in der Nähe des Geschehens beim Schulhaus um zirka 23 Uhr hat ergeben, dass es gemäss Aussagen geschockter Dorfbewohner so richtig gekracht haben soll und nebst den

vielen Jecken aus nah und fern auch der Wiggis in seinen Grundfesten arg durchgeschüttelt wurde. Das bestätigen die Aussagen des Netschteler Faschnachts-Urgesteins Dani von Funken, der nach den Erdstössen vom Samstagabend noch am Sonntagvormittag äusserlich stark gezeichnet und emotional aufgewühlt dem Berichter-statter Rede und Antwort stand. Das Erdbeben soll gemäss nicht bestätigten Behauptungen von Dani von Fun-





ken durch starke Schwingungen der Tanzfläche in der Mehrzweckhalle und wegen den durch Mark und Bein dringenden Kakophonien zahlreich anwesender Guggen ausgelöst worden sein. Seine Aussagen sind vermutlich aber nur reine Spekulation.

Wie jedes Jahr war der Dämmerungsumzug mit all den lautstarken Guggen, den spektakulären Sujetwagen und all den vielen Teilnehmern in ihren pittoresken Kostümen das Highlight der

diesjährigen Netschteler Fasnacht. Der weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannte Dämmerungsumzug wurde dank der vielen Zuschauer, die bei angenehmen Temperaturen die Strassen entlang der traditionellen Route umsäumten, auch in diesem Jahr zum Publikumserfolg. Erfreulich: Es werden von Jahr zu Jahr immer mehr. Abschliessend konnten sich die kleinen Fasnächtler in der Mehrzweckhalle so richtig austoben. Der alles abschliessende

Maskenball in der super dekorierten Mehrzweckhalle mit Superlivemusik war der krönende Abschluss einer in jeder Beziehung gelungenen Netschteler Fasnacht.

Situationsbericht und -Fotos vom rasenden Netschteler Reporter Hans Speck. (Anmerkung der Redaktion: Selbstverständlich beachtete hasp dabei die Tempo-30-Zonen...)



his
horat informatik
systeme GmbH

info@hisg.ch Tel 055 650 13 33

oswald
electric ag

Schalt- und
Steuerungsanlagen Kleinzaun 5
8754 Netstal

Tel. 055 650 14 16
Fax 055 650 14 17
E-Mail: oswaldecricag@bluewin.ch



HP. Leu

Leu Bau und Gerüst GmbH

8754 Netstal Tel. 055 640 43 47

info@geruestbau-leu.ch www.geruestbau-leu.ch

natürlich einzigartig

Ihr brotmacher
villiger



Familie Fuchs sucht neues Zuhause

Geissrippis Glosse

(hasp) Es war einmal eine Fuchsfamilie namens Reineke, die ihr Domizil auf der Bürglen hatte. Viele Jahre lebte Familie Reineke in ihrem heimeligen Bau auf der Nordseite der Bürglen. Kürzlich erhielt die «Forum»-Redaktion von Mutter Reineke einen Brief. In diesem beschwerte sie sich über das skrupellose Vorgehen in ihrem Lebensraum. Was sie schrieb, tönt verzweifelt und traurig. Sie fürchtet nämlich um ihre Existenz, weil im Rahmen von «Sicherheitsholzerei und Jungwaldpflege» eine gross angelegte Holzfällerei im Gange war.

Liebe Bevölkerung von Netstal

Seit einigen Jahren wohne ich mit meinen Kindern auf der Bürglen in einem heimeligen und komfortabel ausgebauten Fuchsbau. In all diesen Jahren brachte ich fast jedes Jahr drei bis vier Junge auf die Welt und ich und meine kinderreiche Familie fühlten uns in der Nähe der Bevölkerung von Netstal äusserst wohl. Wir hatten eine prächtige Aussicht in alle Himmelsrichtungen und zu fressen gab es jede Menge. Fette Mäuse, erfolgreich gejagt auf der saftigen Bürglenwiese auf der Südseite des Hügels, waren unsere Hauptmahlzeit, aber auch Beeren und so alles, was krecht und fleucht, fanden den Weg in unsere hungrigen Mägen. Und wenn die Verpflegung einmal knapp wurde, fanden wir immer des Nachts vor den Häusern am Bürglenweg herumstehende Kehrichtsäcke, die allerlei Feines und weniger Feines beinhalteten. Wir entschuldigen uns hiermit für die Sauerei, die wir dadurch hin und wieder hinterliessen. Aber eigentlich dürften ja die Kehrichtsäcke gar nicht am Vortag der Abfuhr an die Strasse gestellt werden. . .

Entschädigt wurden wir immer wieder von der einmaligen Aussicht aus hoher Warte auf das Dorf Netstal. Es war, als ob wir auf die Herrenleute und Gutmenschen runterblicken könnten. Ich kann Ihnen versichern, das war ein erhabenes Gefühl! Es gibt wohl für Fuchsfamilien

kaum ein schöneres Plätzchen, als jenes auf der Bürglen. Wir hatten bis vor wenigen Tagen unseren Frieden. Da erschienen plötzlich Menschen in so orangefarbenen Gewändern, bewaffnet mit gefährlich aussehenden Geräten. Und plötzlich war es aus mit der Ruhe. Diese bedrohlichen Geräte machten einen Heidenlärm, der durch Mark und Beine ging. Meine Kinder zogen sich verängstigt in die hinterste Ecke unserer Wohnung und verharrten in panischer Angst. Durch einen Spalt in unserer Hauswand sahen wir, wie Baum um Baum gefällt wurde. Ich und meine Kinder fürchteten um unser Leben. «Denkt denn niemand an uns?», fragen wir uns jeden Tag. «Warum lässt man uns nicht

in Ruhe. Wir haben doch niemandem etwas zu Leide getan?». Es vergingen Tage und Nächte voller Zweifel, wo wir uns überlegten, ob das auf der Bürglen noch einen Sinn hat. Nun sind wir zur Einsicht gekommen, dass es für uns besser ist, ein neues Domizil zu suchen, wo wir wieder jene Ruhe und jenen Frieden finden, welche uns die Bürglen viele Jahre gegeben hat. Wir werden unsere Bürglen und die liebe Bevölkerung von Netstal sehr vermissen.

Unsere dankbaren Grüsse gehen an die Netstaler Bevölkerung, die sich an unserer Anwesenheit gefreut und sich an den herumtollenden Kindern amüsiert hat.

Herzlichst Mutter Reineke und ihre Kinder



Das waren noch Zeiten, als Familie Fuchs auf der dicht bewaldeten Bürglen herumtollen konnte.



Im Rahmen der «Sicherheitsholzerei und Jungwaldpflege» wurde die Nordostseite der Bürglen nahezu abgeholzt. (Fotos: Hans Speck)



Neuer Tisch, neue Bänke und neue Feuerstelle

(hasp) Es gibt auch Erfreuliches aus Netstal zu berichten. Ein dreifaches «Bravo» allen fleissigen Mitarbeitern des Werkhofes in Glarus, welche im November vergangenen Jahres auf der «Bürglen» einen neuen Tisch mit einer zirka zehn Zentimeter dicken Betonplatte und zwei ebenso massiven Bänken installiert hatten. Abgesehen von der Tatsache, dass diese kräfte-raubende Arbeit mit dem Einsetzen der Betonplatten für die fleissigen Werkhofmitarbeiter alles andere als ein Zuckerschlecken war, haben diese Heinzelmännchen der Gemeinde Glarus gleich noch eine tolle Feuerstel-

le eingerichtet. Für einmal herrscht Freude unter der Bevölkerung von Netstal. Die Aktion «Bürglenbänkli» verdient jedenfalls grossen Dank und Anerkennung. Etwas schade bei der gelungenen Aktion ist nur, dass die zwei zerfallenden Bänkli in der Nähe nicht auch gleich ersetzt und zusätzlich mit einem Tisch versehen wurden. Das wäre insofern perfekt gewesen, weil die «Bürglen» als wunderbares Naherholungsgebiet mit fantastischer Aussicht auf die Glarner Gebirgskette eine zusätzliche Aufwertung bekommen hätte. In Anbetracht der Tatsache, dass die Gemeinde Gla-

rus genügend Geld hat, wäre das bestimmt kein finanzielles Abenteuer für den Steuerzahler geworden.



Einfach, massiv und unzerstörbar: der neue Tisch und die Bänke auf der Bürglen mit der Feuerstelle im Hintergrund. (Foto: Hans Speck)

Loipen- und Pistenschänder in der Skiarena Mugi

(dwj) Leider kommt es immer wieder vor, dass unachtsame Fussgänger und Hundeführer über die durch die IG Skilift Mugi präparierte Loipe marschieren. Warum, ist unverständlich, hat es doch neben der klassischen und der Skating-Loipe noch mehr als genug Platz. Die IG spurt jeweils sogar spezielle Zubringerwege auf denen man und «Hund» sich austoben können.

Doch auch die Skipiste blieb nicht verschont von Fussabdrücken, in diesem Fall waren es Hufabdrücke von Pferden oder Ponys. Bis zu 30 cm tief seien die Eindrücke gewesen, heisst es von Seite der IG Mugi. Und das quer über

die Skipiste, auf denen normalerweise die Kinder mit Skiern oder Bob ihre Spuren in den Schnee ziehen. Den Betreibern, die übrigens alle ehrenamtlich arbeiten, bleibt in den meisten Fällen nichts anderes übrig als die Loipe neu zu spuren. Auch die Löcher auf der Piste wurden wieder ausgemerzt, damit nicht etwa die Kinderfüsse darin steckenbleiben. Schade, dass es immer wieder Leute gibt, die die Arbeit der anderen nicht wertschätzen.

An dieser Stelle gebührt der IG Skilift Mugi sowie dem Mugi-Beizli-Team ein herzliches Dankeschön für ihre grossartige Arbeit während des Netstaler Pracht-Winters.



So schön präsentiert sich die Skiarena Mugi im Winterkleid.

Geissrippis Lätsch & Dank



Die Hufabdrücke der Pferde oder Ponys hinterliessen tiefe Eindrücke auf der Skipiste. (Fotos: Doris Weber-Jud)



Tempo-30-Zone – Sinn oder Unsinn?

(hasp) 5. Februar 2019 kurz nach der Mittagspause: Auf der Hauptstrasse bei der Ausfahrt Weid (nahe bei der Lötschbrücke) stiessen zwei Personenwagen ineinander. Zum Glück verlief der Unfall relativ glimpflich. Nebst zwei komplett demolierten Autos gab es nur Leichtverletzte. Weniger glimpflich waren die Folgen nach dem Zusammenstoss. Es bildete sich sofort ein Rückstau in beiden Fahrtrichtungen. Zum Zeitpunkt des Unfalls war der Verkehr zunehmend. Polizei und Ambulanz waren relativ schnell auf dem Schadenplatz. Die Hauptstrasse durch das Dorf Netstal wurde von der Kantonspolizei Glarus in beiden Fahrtrichtungen gesperrt und der ganze Verkehr inklusive Schwerverkehr beim Friedheim über die Mattstrasse umgeleitet. Es geschah, was vorauszusehen war: Wegen der Tempo-30-Zone mit ihren Hindernissen entlang vom Bahnhof über die Ennetbachstrasse – Mattstrasse bis hin zum Schwimmbad bildete sich ein veritabler Rückstau in beiden Fahrtrichtungen. Nichts, aber rein gar nichts lief mehr, weder auf der Mattstrasse, noch auf den angrenzenden Nebenstrassen. Wie kam es zur Umsetzung dieser unglückseligen Tempo-30-Zone auf der Mattstrasse? Als Mitbewoh-



Wenn der (Schwer-) Verkehr über die Mattstrasse umgeleitet werden muss, geht gar nichts mehr. (Foto: Alice Weber)

ner dieses Quartiers habe ich diese «Verkehrsberuhigungen» von Anfang an kritisiert. Am Dienstag, 25. April 2017, habe ich den damaligen Ressortleiter «Bau und Umwelt» im Rahmen einer vom «Forum» Netstal verlangten Aussprache und im Beisein einer Delegation des Gemeinderates Glarus auf die grossen, verkehrstechnischen Probleme bei einer allfälligen Realisierung der Tempo-30-Zone bei der Mattstrasse aufmerksam gemacht. Ich habe unseren damaligen Netstaler Vertreter im Gemeinderat Glarus eindringlich ersucht, das vorliegende Projekt noch einmal zu überdenken und zu berücksichtigen, dass die Mattstrasse bei einem allfälligen

Ereignis im Dorfkern die einzige Option ist, den Verkehr umzuleiten und den Verkehrsfluss einigermaßen zu gewährleisten. Mit Inselfosten und Hindernissen auf der Mattstrasse sei das nicht möglich. Unser Netstaler Gemeinderat rechtfertigte sich daraufhin, dass die Umsetzung jetzt in vollem Gange und durch nichts zu stoppen sei. Der Gemeinderat Glarus hätte die Probleme mit den Spezialisten der beauftragten Brugger Firma Metron eingehend besprochen. Es würden auch keine Hindernisse gebaut. Tatsache ist, dass nebst den heutigen Hindernissen mit den «Wespenfüdli» (gelbschwarzen Pfosten) am Anfang riesige Steinblöcke entlang der Mattstrasse gelegt wurden. Erst nach einigen Selbstkollisionen wurden diese Steinblöcke wieder entfernt und durch die heutigen Inselfosten ergänzt. Sind diese gelbschwarzen Pfosten heute keine Hindernisse? Zurück zum oben erwähnten Unfall. Meine damaligen Befürchtungen haben sich zu 100 Prozent bestätigt. Es war nicht der erste Verkehrskollaps und es wird leider wohl auch nicht der letzte sein. Besserung wird es erst wieder geben, wenn zumindest die gelbschwarzen Hindernisse entlang der Mattstrasse aus dem Weg geräumt sind.

Frisch asphaltierte Rütigasse

(JHE) Ende 2018 wurde die Rütigasse, die Strasse, die von der Risi am westlichen Dorfrand von Netstal Richtung Grundkopf/Staldengarten führt, mit einem neuen Asphalt versehen. Velofahrer und Fussgänger gleichermaßen sind dankbar dafür. Die Strasse ist sowohl bei Netstalern wie auch bei der Riederer Bevölkerung beliebt und wird von Spaziergängern rege benutzt. Doch in den letzten Jahren zeigte die Strasse star-

ke Abnützerserscheinungen insbesondere im obersten Teil bei den Militäranlagen wies sie erhebliche Löcher auf. Starke Schäden im Teer stellten insbesondere für Velofahrer aus dem Klöntal kommend eine Gefahr dar. Dank dem neuen Asphalt ist das Begehen wie Befahren nun wieder ein echter Genuss. Für Autofahrer besteht in der Rütigasse eh ein Fahrverbot (ausgenommen Anwohner).



Nun macht es wieder Spass, zu Fuss oder mit dem Velo die Rütigasse zu benutzen. (Foto: Jakob Heer)

Geissrippis Lättsch

Geissrippis Freud



Terminkalender

März

?	Samariterübung «Burnout /Impfungen»	Samariterverein
12.03.19	Hauptversammlung	Gemeinnütziger Frauenverein
15.03.19	Schlussrunde Volleyball Filzbach	TV Netstal 39+
16. – 17.03.19	Skitour Piz Palü	Skiclub
17.03.19	ökum. Gottesdienst BfA kath. Kirche, Suppenzmittag	kath./ref. Kirchgemeinde
19.03.19	Lottonachmittag im AZ Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
22.03.19	Volleyball WM Schlussabend in Schwanden	Turnerinnenverein
23.03.19	Jahreszeitfeier, reg. Gottesdienst mit Aperó	Reformierte Kirchgemeinde
23.03.19	31. Wiggislanglauf	Skiclub
23.03.19	Hauptversammlung	Harmoniemusik
29.03.19	Unihockey-Turnier in Schwanden	Turnerinnen
30.03.19	Grundkurs Kampfrichter LA Teil 1	Turnverein

April

03.04.19	Osterüberraschung für 2.-Klässler	Gemeinnütziger Frauenverein
07.04.19	Palmsonntag, Konfirmation, Aperó, Ständli	ref. Kirchengem./Harmoniemusik
13. – 14.04.19	Skiweekend	Turnverein
14.04.19	Palmsonntag, umrahmt vom Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
16.04.19	Grundkurs Kampfrichter LA Teil 2	Turnverein
19.04.19	Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl	Reformierte Kirchgemeinde
19.04.19	Kreuzweg, Karfreitags-Liturgie mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
20.04.19	Karsamstags-Liturgie	Katholische Kirchgemeinde
20.04.19	Muffin-Stand im Wiggispark	Frauenturnen/WP Mietervereinigung
21.04.19	Oster-Festgottesdienst mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
21.04.19	Oster-Familiengottesdienst, Abendmahl, Eiertütschen	Reformierte Kirchgemeinde.
22.04.19	Emmausgang	Katholische Kirchgemeinde
23.04.19	Wasserweg Glarus	Gemeinnütziger Frauenverein
23.04.19	Obligatorisch Programm Pistole Auli	Schützenverein
23.04.19	Samariterübung «guät agreiset»	Samariterverein
27.04.19	Trainingstag mit Abendprogramm	TV/TnV
28.04.19	Weisser Sonntag mit Cäcilienchor/Harmoniemusik	Katholische Kirchgemeinde

Mai

03.05.19	Glarner Sportlerwahl lintharena Näfels	Sportvereine
08.05.19	VLK Aktive/Turnen35+/Jugend	turnende Vereine
08.05.19	Obligatorisch Programm 300 m Allmeind	Schützenverein
10.05.19	Armbrustschieszen Weesen	Männerturnverein
12.05.19	Muttertags-Gottesdienst mit Glarner Singverein	Reformierte Kirchgemeinde
12.05.19	STV-Meisterschaften Pendelstafette Glarus	Turnerinnen
14.05.19	Samariterübung «Rüste fürä Ernstfall»	Samariterverein
16.05.19	Senioren-Stubete «Tanzen für Senioren» im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
18.05.19	Grundkurs Kampfrichter LA Teil 3	Turnverein
18.05.19	GLTV Jugendturnfest EGT Haslen	turnende Vereine
18.05.19	Rhystafette	Skiclub
18.05.19	4. Jugendfeuerwehrtag	Jugendfeuerwehr «Linthflamme»
19.05.19	GLTV Jugendturnfest Vereinswettkampf Haslen	turnende Vereine
26.05.19	Kirchgemeindeversammlung	Katholische Kirchgemeinde
26.05.19	Kirchgemeindeversammlung	Reformierte Kirchgemeinde
30.05.19	Auffahrtsgottesdienst mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde



Juni

01.06.19	Verbandsturntag Niederurnen	turnende Vereine
07.06.19	Quadro-Speedy Glarus	Turnerinnen
08.06.19	Gemütlicher Vereinsabend	Füür Netstal
08. – 10.06.19	Tag der offenen Tür Militärbaracke vis-à-vis Bahnhof	Glarner Modelleisenbahn Klub
09.06.19	Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl	Reformierte Kirchgemeinde
09.06.19	Pfingst-Gottesdienst mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
10.06.19	Glarner-Bündner Schwingfest	Nationalturner
12.06.19	Obligatorisch Programm 300 m Allmeind	Schützenverein
13. – 14.06.19	ETF Aarau Nationalturnen, Faustball	Turnverein, 39+
15.06.19	Firmgottesdienst mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
15.06.19	Gadäfascht mit Sommerkonzert	Harmoniemusik
18.06.19	Vereinsausflug	Gemeinnütziger Frauenverein
19.06.19	Samariterübung EnNetGlaRie	Samariterverein
20. – 23.06.19	Eidg. Turnfest in Aarau	turnenden Vereine
22.06.19	Papiersammlung	Harmoniemusik
23.06.19	Badi-Gottesdienst mit Brunch	Reformierte Kirchgemeinde
24.06.19	Landeswallfahrt nach Einsiedeln	Katholische Kirchgemeinde
25.06.19	Obligatorisch Programm Pistole Auli	Schützenverein
28.06.19	Uuslumpetä	turnende Vereine
28. – 30.06.19	Turnfahrt (provisorisch)	Männerturnverein

Juli

01.07.19	Grillabend mit MTV Mollis in Netstal	Männerturnverein
06.07.19	Faustballturnier Engi	TV Netstal 39+

August

01.08.19	Bundesfeier in Netstal	Verkehrsverein/Harmoniemusik
01.08.19	19. Wiggisfeuerwerk	Turnverein
?	Hauptversammlung	FC Netstal
05.08.19	Pistolenschiessen Auli	Männerturnverein/Frauenturnen
10./11.08.19	Bergturnfest Braunwald	Männerturnverein/Frauenturnen
13.08.19	Samariterübung «Rüste fürä Ernstfall»	Samariterverein
14.08.19	Minigolf	Frauenturnen
16./17.08.19	Helfereinsatz Zigermeet Mollis	Frauenturnen
17.08.19	Sommermeisterschaft Faust-/Volleyball Niederurnen	TnV/TV/39+/MTV
18.08.19	ökum. Alp-Gottesdienst im Richisau	Reformierte Kirchgemeinde
18.08.19	Maria Himmelfahrt mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
21.08.19	Obligatorisch Programm 300 m Allmeind	Schützenverein
24. – 25.08.19	Ausflug	Jugendfeuerwehr «Linthflamme»
27.08.19	Obligatorisch Programm Pistole Auli	Schützenverein
28.08.19	Obligatorisch Programm 300 m Allmeind	Schützenverein
31.08. – 1.09.19	Hallaugia Musikreise mit Kurzkonzert	Harmoniemusik

September

06.09.19	GLTV Stafettenabend Buchholz	turnende Vereine
07.09.19	Papiersammlung	Skiclub
07. – 08.09.19	Vereinsreise	Turnverein
08.09.19	Herbsttour Gufelstock	Skiclub
14. – 15.09.19	Vereinsreise	TV Netstal 39+
14.09.19	«Glarus begrüsst»	Verkehrsverein
15.09.19	Bettags-Gottesdienst ref. Kirche mit Cäcilienchor, Apero	ref./kath. Kirchgem./HMN



19.09.19	Kreuzmarkt	Verkehrsverein/Vereine
20. – 22.09.19	Kilbi	Verkehrsverein/Vereine
21.09.19	Vereinsausflug ins Verkehrshaus Luzern	Füür Netstal
22.09.19	Erntedankfest	Katholische Kirchgemeinde
22.09.19	Buuräbrunch in der MZH (ab 10.00 Uhr)	Industrie- und Gewerbeverband
?	Alpabzug	Verkehrsverein
23.09.19	Samariterübung «uf dr Strass»	Samariterverein
27.09.19	Kreiskurs Aktive	Turnverein
28.09.19	Vereinsausflug	Frauenturnen

Oktober

01.10.19	Vereinsleitersitzung	Verkehrsverein/Vereine
02.10.19	Samariterübung «H + B für ALLE»	Samariterverein
20.10.19	Erntedank-Familiengottesdienst mit Käseplatte	Reformierte Kirchgemeinde
26.10.19	35. Glarner Stadtlauf	Skiclub
26.10.19	87. Hauptversammlung	Skiclub
28.10.19	Samariterübung «guät agreiset»	Samariterverein

November

01.11.19	Allerheiligen mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
06.11.19	Turnstand	Frauenturnen
09.11.19	Kreiskurs 35+	turnende Vereine
10.11.19	Kirchgemeindeversammlung	Katholische Kirchgemeinde
12.11.19	Samariterübung «Tape und andere Hilfsmittel»	Samariterverein
16.11.19	GLTV-Abgeordnetenversammlung Elm	turnende Vereine
16.11.19	Kinder- und Jahreskonzert MZH	Harmoniemusik
23.11.19	Hauptversammlung	Cäcilienchor
24.11.19	Ewigkeitssonntags-Gottesdienst	Reformierte Kirchgemeinde
30.11.19	Chlausumzug und Chlausträff mit kleinem Markt	IGV/VVN/Füür Netstal/Vereine

Dezember

?	Chlaushock	TV/TnV
01. – 24.12.19	Adventsfenster	Verkehrsverein
04.12.19	Adventsfenster mit Kurzkonzert	Harmoniemusik
04.12.19	Chlaushock	TV Netstal 39+
04.12.19	Chlaushogg	Frauenturnen
05.12.19	Adventsfenster Turnhalle	Turnerinnen
07. – 08.12.19	Winterspieltturnier Ressort Jugend Glarus	turnende Vereine
08.12.19	Kirchgemeindeversammlung	Reformierte Kirchgemeinde
15.12.19	Kinderweihnachtsfeier 17 Uhr	Reformierte Kirchgemeinde
23.12.19	Abholen Friedenslicht von Bethlehem in Näfels	Katholische Kirchgemeinde
24.12.19	Kinderweihnachtsmesse 17 Uhr (Familiengottesdienst)	Katholische Kirchgemeinde
24.12.19	Christnachtfeier 22 Uhr	Reformierte Kirchgemeinde
24.12.19	Mitternachtsmesse 23 Uhr mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
25.12.19	Weihnachtsgottesdienst 09.30 Uhr mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
25.12.19	Weihnachtsgottesdienst 10 Uhr mit Abendmahl	Reformierte Kirchgemeinde
31.12.19	Silvestergottesdienst 17 Uhr	Reformierte Kirchgemeinde

Termine Schule Netstal 2019/2020

04. April – 22. April	Frühlingsferien	21. Dezember – 5. Januar 20	Weihnachtsferien
29. Juni – 11. August	Sommerferien	25. Januar – 2. Februar 20	Sportwoche
05. Oktober – 20. Oktober	Herbstferien		

Proben und Turnstunden der einzelnen Vereine

Cäcilienchor	Jeden Freitag im grossen Pfarreisaal (Unterkirche) der kath. Kirche	20.15
Frauenturnen TnV ab ca. 35 J. www.ftnetstal.weebly.com	Mittwoch Neue Turnerinnen und Schnupperinnen sind jederzeit willkommen	20.00 – 21.45
Fussballclub www.fcnetstal.ch	1. Mannschaft: Montag/Mittwoch/Freitag 2. Mannschaft: Dienstag/Donnerstag Senioren: Dienstag Junioren C/F/G: Montag/Mittwoch Junioren D/E: Dienstag/Donnerstag	20.00 – 21.30 20.00 – 21.30 19.45 – 21.15 17.30 – 19.30 17.30 – 19.30
Gemeinnütziger Frauenverein www.frauenverein-netstal.ch	jeden letzten Montag im Monat Jassen im Chilchestübli Mai bis Ende September Rollstuhlspaziergänge	19.30
Glarner Modell Eisenbahnclub www.gmek.info	jeden Mittwoch Bauabend im Klublokal (Militärbaracke vis-à-vis Bhf.)	19.30
Harmoniemusik www.harmoniemusik.ch	Mittwoch / allfällige Zusatzprobe Freitag Neumitglieder sind herzlich willkommen	20.00 – 22.00
Hausfrauenturnen Netstal	Mittwoch in der Mehrzweckhalle	08.50 – 09.50
Helpgruppe Netstal	Übung jeweils im Samariterstübli (Detailprogramme folgen)	09.30 – 11.00
IG Skilift Mugi	Betriebszeiten unter www.skilift-mugi.ch	
Jugendfeuerwehr Linthflamme www.linthflamme.ch	Mannschaftsübungen am Samstagmorgen beim Feuerwehrdepot Mollis: 16.03./27.04./18.05./15.06./21.09./26.10./16.11.	09.00 – 11.15
Jugi Knaben jüngere	Donnerstag	17.15 – 18.45
Jugi Knaben ältere	Freitag	18.30 – 20.00
Jugi Mädchen 1. und 2. Klasse	Freitag	17.15 – 18.30
Jugi Mädchen 3. Klasse	Freitag	17.15 – 18.30
Jugi Mädchen 4. Klasse – OS	Dienstag	17.15 – 18.45
Männerturnverein www.mtvnetstal.ch	Montag (Volleyball) Mehrzweckhalle Montag (Turnen) Turnhalle Wir freuen uns auf neue Mitturner	19.00 – 20.00 20.00 – 22.00
Muki-Turnen 3 – 4 Jährige	Dienstag	09.45 – 10.45
Kinderturnen 5 – 6 Jährige	Montag	15.00 – 16.00
Nationalturnen www.tvnetstal.ch	jeden Dienstag in der Mehrzweckhalle Schnuppern jederzeit möglich	18.45 – 20.00
Samariterverein www.samariter-gl.ch	Samariterübungen im Samariterstübli (ehem. Feuerwehrdepot) Nothilfekurse am 29.3./30.3./24.5./25.5./20.9./21.9./08.11./09.11. Notfälle bei Kleinkindern am 04.06./05.06./26.10./27.10.	20.00 – 22.00
Schützenverein www.svnetstal.ch	Mittwoch: 300 m (Allmeind Glarus) Dienstag: Pistolen (Auli Netstal)	17.30 – 19.30 17.30 – 19.30
Seniorenturnen Frauen	Mittwoch Turnhalle	13.30 – 14.45
Seniorenturnen Männer	Mittwoch / Schnuppern erlaubt / Turnhalle	15.00 – 16.30
Turnerinnen (Frauen ab 14 Jahren) www.tvnetstal.ch	Donnerstag (Volleyball) Donnerstag (Turnen) Freitag (Turnen)	19.00 – 20.00 20.00 – 22.00 18.00 – 20.00
Turnverein Aktivsektion www.tvnetstal.ch	Dienstag Freitag	20.00 – 22.00 20.00 – 22.00
TV 39+	Mittwoch	20.00 – 21.30

Allfällige Änderungen und Korrekturen bitte an Käthi Müller (kaethi.mueller@bluewin.ch)



Nur die Teilnehmerzahl war nicht prächtig am Schülerskirennen

(dwj) Eigentlich waren die Voraussetzungen am 19. Januar ideal für das Schülerskirennen in der Mugiweid Netstal. Die Sonne kämpfte gegen die Winterkälte an und die Pisten waren hervorragend präpariert durch die IG Skilift Mugi Netstal. Die Tore, ausgeflagt durch den Skiclub Netstal, versprachen einen fairen und interessanten Kurs, vom Grill roch es herrlich nach gebratenen Bratwürsten und Servelats.

Alles wäre prächtig gewesen, doch leider galt das nicht für den Teilnehmeraufmarsch. Den Weg in die Mugi Netstal fanden nur gerade 17 Schneesportler, die die Läufe unter die Bretter oder das Brett nehmen wollten. Trotz Ausschreibungen in Netstal, Glarus, Ennenda und Riedern. Doch die wenigen Ski- und Snowboarder liessen sich durch diesen Umstand den Spass nicht nehmen und zeigten bei zwei Läufen ihr Können. Manche benötigten nach Stürzen noch etwas Hilfe oder gute Zusprüche der Zuschauer, aber schlussendlich überquerten alle gesund und munter die Ziellinie. Nach der Anstrengung verkürzte eine feine Wurst vom Grill, offeriert durch den Verkehrsverein Netstal, und heisser Tee aus dem Mu-

gibeizli die Wartezeit bis zum ersehnten Rangverlesen. Wem immer noch zu kalt war, konnte sich im Beizli etwas aufwärmen. Dank den weiteren grosszügigen Sponsoren glarnerSach und Sportbahnen Elm wurden alle Teilnehmer reichlich beschenkt und durften Andenken mit nach Hause nehmen. Für die schnellsten Drei jeder Kategorie gab es obendrein noch

eine Medaille und für die Tages schnellsten, Jana Freuler und Jamie Spörri, je eine Tageskarte der Sportbahnen Elm. Bis in den frühen Abend hinein genoss man danach die Sonne, den Schnee und das ganze Ambiente in der Skiarena Mugiweid in Netstal. Die Rangliste sowie zahlreiche Fotos sind unter www.scnetstal.ch einsehbar.



Auf einen Blick. Die leider nur wenigen Teilnehmer mit Sponsor Reto Leuzinger von der glarnerSach. (Foto: Doris Weber-Jud)

Klubrennen mit nostalgischem Touch

(dwj) Am Tag nach dem Schülerskirennen waren die Mitglieder des Skiclubs Netstal in der Skiarena Mugi an der Reihe. Zu früher Stunde wurde ein einfacher Riesenslalom ausgeflagt, der von allen Kindern, «Angefressenen» und sogar von ein paar Nostalgikern erfolgreich absolviert wurde. Nach dem Mittagessen wagten sich einige auf die schmalen Langlauflatten.

Alle Resultate sind unter www.scnetstal.ch abrufbar.



Die Wettkämpfer und Zuschauer fühlten sich beim Klubrennen um mehr als ein halbes Jahrhundert zurückversetzt. (Fotos: Doris Weber-Jud)



Gadäfascht der Harmoniemusik Netstal

(eing.) Die Harmoniemusik Netstal freut sich, Sie bereits jetzt zu unserem Highlight am Samstag, 15. Juni 2019 einzuladen!

Mit viel Engagement hat die Harmoniemusik bereits im Januar begonnen, sich auf diesen Höhepunkt vorzubereiten. Es erwartet Sie nicht einfach ein Konzert irgendwo auf einem Platz, einer Halle oder einer Kirche. Nein, wir laden Sie zu einem Konzert im Stall, also eben im «Gadä» ein. Verdankenswerterweise dürfen wir den Stall der Familie

Zehnder in der Rütigasse für diesen Anlass benutzen.

Sie dürfen sich nicht nur auf ein Konzert, sondern ein Fest, eben ein «Gadäfascht» freuen. Zusammen mit der Landjugend Glarus bieten wir im Heustock nicht nur blasmusikalische Leckerbissen, sondern verwöhnen Sie auch mit einer tollen Festwirtschaft und volkstümlicher Unterhaltung im Anschluss an das Konzert. Natürlich nicht fehlen darf eine Bar – Party bis in die Morgenstunden im Kuhstall...

Musikalisch garantieren wir Ihnen Hits für jeden Geschmack: Volkstümlich von den Tiroler Holzhackern bis zum Oberkrain. Rockig von Grönemeyer bis Village People. Schweizerisch von Trauffer bis Schluneggers Heimweh.

Reservieren Sie sich schon jetzt den Abend des 15. Juni. Flyer und genauere Infos folgen – und ab Mai finden Sie aktuelle Infos zum Gadäfascht und zu unserem Verein auf unserer Homepage www.harmoniemusik.ch.

hr.zubli
eidg. dipl. Malermeister
Mollis 055 612 38 37

KFN
Kalkfabrik Netstal AG
www.kfn.ch

**Hier könnte
Ihr Inserat stehen.**

Weitere Informationen bei:
Christian Bosshard, 055 640 23 18
christian.bosshard@sunrise.ch

SAUTER
HEIZUNGEN

EDITH HUNOLD | F. M. ALEXANDER-TECHNIK
SE-TRAUMATHERAPIE

DIPLO. LEHRERIN SVLAT
DIPLO. SOMATIC EXPERIENCING-THERAPEUTIN
TSCHUOPPISSTRASSE 39 8754 NETSTAL
TELEFON 055 650 27 00

Ragotti + Weber

NOVA HUSTECH AG

- Sanitär
- Heizung
- Lüftung
- Planung

Kreuzbühlstrasse 68
8754 Netstal
T 055 650 10 01
www.novahustech.ch

Glarner-Pastete
von
Staub
Netstal

Sonntag
08.00–14.00
geöffnet

055 640 15 93

OSWALD
BAUKERAMIK GmbH

Näfels-Netstal 078 885 99 67

Ihr Spezialist für:
Ofenbau • Plattenbeläge
Specksteinöfen • Natursteinbeläge

Metzgerei *Molki Netstal*
Molkerei

Molki Netstal
Milch und Fleisch AG
Landstrasse 11, 8754 Netstal
Tel./Fax 055 640 22 25
www.molkibett.ch
info@molkibett.ch

fu **FUNK BAU AG**
MOLLIS FUNKBAU.CH

UMBAU NEUBAU RENOVATIONEN



Von Schnyder Festzelte AG zur glarotent GmbH

(JHE) Die Initialzündung zur Gründung einer Zeltbaufirma in Netstal erfolgte im Anschluss an das unvergessene Glarner-Bündner Schwingfest 1998 auf der Bürglen in Netstal. Hans Schnyder war damals OK-Präsident des Kantonalschwingertages, sein Bruder Peter amtierte im OK als Bauchef. Beim Einholen von Zeltöfferten tat man sich schwer und so entschieden sich die Brüder, im Anschluss an das Fest selber ein Zelt anzuschaffen. «HMP-Zelte» hiess die Firma, bezogen auf die drei Brüder Hans, Martin und Peter Schnyder. Man begann ganz klein mit dem Kauf eines ersten Zeltes und 50 Tischbankgarnituren. Untergebracht war das Material in einem Hürlimann-Anhänger und auf dem Bauernhof beim jüngsten Bruder Walter.

Schnell stellten die drei Brüder fest, dass in der Region ein Bedürfnis für Fest- und Partyzelte vorhanden ist. Stetig wurde das Inventar aufgerüstet. Aus der «HMP-Zelte» entstand schon bald einmal die Schnyder Festzelte

AG. Für die Montage der Zelte war in erste Linie Dachdeckermeister Martin Schnyder zuständig, Bruder Hans wickelte die administrativen Arbeiten ab. Für alle drei Brüder war die Zeltbaufirma nie der Haupterwerb, hatten doch alle noch eine eigene Firma. Martin übernahm vor vielen Jahren das Dachdeckergeschäft von Bruno Forrer, Peter ist Besitzer der PS Metall AG und Hans ist Inhaber der Schnyder VST GmbH.

Zwischenzeitlich kamen zur Zeltbaufirma auch noch die Mobil-WC dazu. Diesen Bereich verkaufte man mit der Pensionierung ihres Chauffeurs und Schwagers Fritz Disch an die Firma Toi-Toi. Mit dem steigenden Wachstum begann die Suche nach einer Einstellhalle, wobei man im Kleinzaun fündig wurde. Nach der Lehre trat Rolf Schnyder ins Dachdeckergeschäft seines Vaters Martin ein. Und so fasste er sukzessive beim Zeltbau Fuss. «Das Interesse, dereinst das Ganze zu übernehmen, schlummerte schon länger in mir», bekennt

sich Rolf Schnyder. 2014 stieg auch Markus Schnyder (Sohn von Hans) bei der Schnyder Festzelte AG ein. Bei der Montage, die oft auch an Abenden und Wochenenden stattfindet, halfen sich die Cousins untereinander aus.

Als sich die drei Inhaber mit der Frage «wie weiter?» befassten, entschied sich Rolf für die Weiterführung und Gründung der neuen Firma. Im September 2018 gründete Rolf Schnyder die glarotent GmbH. Per 1. Januar 2019 kaufte er das gesamte Inventar. «glarotent» ist ein neuzeitlicher Begriff. Tent heisst auf englisch Zelt. Die operative Geschäftstätigkeit trägt per 1. Januar 2019 Rolf Schnyder. Unterstützt wird er von seiner Frau Marlene und, bis die Übernahme abgewickelt ist, von Cousin Markus, der ihm beim Übergang von der bisherigen Firma Schnyder Festzelte zur «glarotent» hilft. Ende 2019 sollte die Schnyder Festzelte AG gänzlich liquidiert sein.

Weitere Infos unter www.glarotent.ch



Markus Schnyder (links), seit 2014 für den administrativen Teil zuständig, und Rolf Schnyder (rechts), der neue Geschäftsleiter «glarotent». (Foto: Jakob Heer)

glarotent

glarotent GmbH
Kirchweg 7
CH-8754 Netstal

+41 79 388 93 26
www.glarotent.ch
info@glarotent.ch

| Zellvermietung | Eventbühnen | Eventmobiliar



Gartenunterhalt
Hans Zahner GmbH

Niederurnen/Netstal

Amerikaweg 2
8867 Niederurnen

Telefon 055 620 15 58
Telefax 055 620 15 59
garten.zahner@solnet.ch



Namensänderung beim Kraftwerk Löntsch

(pd./JHE) Beim Kraftwerk Löntsch ist es zu einer Namensänderung gekommen. Seit Ende September 2018 führt die Axpo ihr internationales Kundengeschäft, die erneuerbaren Energien im Ausland sowie den Energiehandel in der Axpo Solutions AG (vormals Axpo Trading AG). Diese Umfirmierung hatte Axpo bereits im Dezember 2017 angekündigt. Gleichzeitig wurden auch die strategisch geplanten strukturellen Anpassungen bei der Axpo Power AG vorgenommen. Das Kraftwerk Löntsch befindet sich nach wie vor zu 100 Prozent im Besitz der Axpo und wird wie gehabt weitergeführt. Was ändert ist der Name der Kraftwerkgesellschaft. Um besser auf die Volatilität der Märkte reagieren zu können, hatte Axpo ebenfalls im Dezember 2017 Anpassungen an der Konzernstruktur bekannt gegeben, die jetzt umgesetzt werden. Unter der Axpo Power AG werden die Axpo Hydro AG (für die Wasserkraftwerke) sowie die Axpo Grid AG (für das Netzgeschäft) ausgegliedert.

Das internationale Kunden- und Handelsgeschäft sowie die ausländischen Aktivitäten im Bereich erneuerbaren Energien bilden das Rückgrat der Axpo Solutions AG. In jenen Bereichen hatte die Axpo in den letzten Jahren das grösste Wachstum

verzeichnet. Der neue Name Axpo Solutions AG soll ausdrücken, dass individuelle Kundenlösungen wie die erneuerbaren Energien an Wichtigkeit stark zugenommen haben. Auch in Zukunft will Axpo hier weiterwachsen.



Auch wenn die Axpo immer wieder strukturelle Anpassungen vornimmt, für die Netstaler bleibt der Name Löntschwerk nach wie vor bestehen. (Foto: Jakob Heer)

Vreni's frische Eierteigwaren



Verena Weber stellt mit viel Liebe frische Eierteigwaren her. (Foto: zVg)

(kämü) Haben Sie manchmal auch Lust auf frische selbstgemachte Eierteigwaren? Aber fehlen Ihnen dazu die richtige Maschine, das Wissen und die richtigen Zutaten? Dann sind Sie bei Verena Weber an der richtigen Adresse. Verena Webers grosse Leidenschaft ist die Herstellung von frischen Eierteigwaren, die sie für ihre Kundschaft bei sich zu Hause mit viel Liebe selbst zubereitet.

Damit sie auch wirklich frisch sind, macht sie die Teigwaren nur auf Bestellung. Sie benutzt dazu Hartweizengries und frische Eier. Auf Wunsch verfeinert sie den Teig mit Safran, Spinat, Curry, Tomaten, Bärlauch, Zigerklee, Peperoncini oder Zitrone/

Thymian. Die Trocknungszeit der Nudeln, Spiralen, Hörnli, Penne, Spaghetti oder Suppeneinlagen dauert je nach Sorte sieben bis zehn Tage.

Besonders beliebt sind ihre Teigwaren-Geschenk-Körbe. Die Teigwaren können direkt bei ihr zu Hause abgeholt werden, bei einem allfälligen Postversand kommen noch die Versandkosten hinzu.

Bestellungen können per Mail (vreniweber8754@gmail.com), in Internet (www.Vrenis-Eierteigwaren.ch), Telefon 079 381 93 24 oder direkt an der Kreuzbühlstrasse 35 in Netstal aufgegeben werden.



Margrith und Fritz Schiesser-Zweifel

Personen

(kämü) Und plötzlich war alles anders. Nie im Leben konnte sich das über 90-jährige Ehepaar vorstellen, sein geliebtes Haus im Schlöffeli aufzugeben und in ein Zimmer im Alterszentrum Bruggli zu ziehen. Es traf beide unvorbereitet. Zuerst machten Fritz gesundheitliche Probleme zu schaffen und kurz darauf traf es auch seine Gattin Margrith. «Jetz lueged mr halt da obe zuänand – aber s isch schu we us heiterem Himmel chu», sind sich beide einig und akzeptieren ihr Schicksal ohne grosse Worte. Zum Glück wohnt Fritz jun. mit seiner Gattin in Oberurnen und ist ihnen eine grosse Hilfe. «Das Haus im Schlöffeli behalten wir für unsere zwei Enkel und die vier Urenkel», sind sich Schiessers einig.

Margrith wuchs mit drei Geschwistern im Bergli ob Linthal auf. Als Kind fuhr sie im Winter mit den Skiern zur Schule («zagg abä durä Rai») – gefadet wurde damals noch nicht – und stapfte am Abend wieder hoch. Im Rucksack hatte sie eine Flasche Milch und ein Stück Brot. «Wir mussten in der Schule im kalten Korridor essen und hatten keinen warmen Raum. Als ich später dann dem Schuhmacher, einem Italiener, amigs selbst gesuchte degglete

Schnecken brachte, konnte ich jeweils dort in die warme Stube», erinnert sie sich. Aber sie vergisst ihrem Lehrernie, dass sie jeweils am freien Mittwochnachmittag mit ihrer Klasse nach «Oberauen» hochsteigen musste, um dort Ski zu fahren. Sportlich betätigt hatte sie sich ja wahrlich schon genug auf dem beschwerlichen Schulweg. Und körperliche Schwerarbeit gab es im Bergli das ganze Jahr über: Holzen, Wildheuen, Gartenarbeit, auf die 17 Jahre jüngere Schwester aufpassen und vieles mehr. Freizeit war Mangelware.

Und dann, während des Krieges, ging Margrith mit ihrer Schwester Anni auf den Landsgemeinde-Tanz und traf ihn, den Fritz. Schon am andern Tag – in Schwändi war Tradition, dass man am Landsgemeinde-Montag die Kartoffeln «steggt» – fuhr Fritz nach dem Kartoffelsteggen mit dem Velo zu seiner neuen Flamme. Später, wenn das Wetter nicht so mitmachte, nahm er den Weg von Schwändi bis ins Bergli Linthal und zurück auch mal zu Fuss in Angriff.

Auch Fritz wusste, was «chrampfen» heisst. Zuerst war er in Braunwald Ausläufer/Tellerwäscher und Kofferträger.

Zu gerne hätte er eine Lehre gemacht, aber er musste Geld heimbringen. Später arbeitete er in der «Radiofabrik Komet» in Mitödl und dann in der Therma. «Aber es hat mir nicht gefallen.» Heimlich bewarb er sich um eine Lehrstelle bei der Schlosserei Hefti in Schwanden. Als sein Vater davon erfuhr, war er gar nicht erfreut, weil sein Sohn nun weniger verdiente. Aber der junge Mann schaffte es trotz RS und Aktivdienst, die Lehre erfolgreich abzuschliessen.

Margrith wiederum hätte gerne eine Lehre als Schneiderin gemacht, aber auch hier hiess es: «Es hat daheim genug Arbeit.» Zum Glück kam jeweils eine Cousine ihrer Mutter zu ihnen «auf die Stör» und sie brachte den Mädchen im Bergli das Nähen bei. Margrith sog alles begierig auf und entpuppte sich als begabte Schneiderin. Bescheiden meint sie: «Ich machte mir später mal eine Glarner Festtagstracht und dem Fritz jun. habe ich bis zu seinem Studium die Hosen selbst geschneidert.»

1947 heirateten Fritz und Margrith, 1948 kam Fritzli zur Welt. Fritz sen. bildete sich in der ganzen Schweiz weiter, wurde von Armin Blumer in die Maschinenfabrik Netstal berufen und versuchte seinen Traum, einmal bei der sicheren NOK (Nordostschweizerische Kraftwerke) zu arbeiten, wahr werden zu lassen. Herr Schenk von der NOK fand jedoch, Fritz sei noch zu jung für diesen Job und solle sich zuerst noch bei Bell in Kriens weiterbilden. Die junge Familie wohnte damals in Nidfurn und später in Leuggelbach. Margrith schaute zu Fritzli, machte in Heimarbeit herzförmige Schuhspanner und hütete auch noch Kinder von Fabrikarbeiterinnen. «Einmal klopfte es spätabends an die Hauswand. Der Nachtwächter sagte mir, ich solle auch langsam Feierabend machen. Aber wir brauchten doch das Geld.» Fritz konnte nur übers Wochenende heimkommen und das Zugbillet war teuer.

Doch dann ging der Traum in Er-



Margrith und Fritz Schiesser Ende Februar in ihrem Zimmer im Alterszentrum Bruggli. Anfangs März ist Fritz gestorben. (Foto: Käthi Müller)



füllung, Fritz durfte beim Fätschbach-Kraftwerkbau mithelfen und die NOK Werkstätte in Netstal benutzen. 1956 kam die Familie dann ganz nach Netstal und konnte bald einmal in das Haus im Schlöffeli einziehen. Schiessers waren angekommen. Das Schlöffeli war ihr Lebensmittelpunkt. «Wir pflanzten verschiedene Beeren, Gemüse, Mais und Kartoffeln rund ums Haus an und waren sozusagen Selbstversorger», blicken Margrith und Fritz dankbar auf ihr kleines Reich zurück. Der von Margrith sehr gepflegte Blumengarten zog immer wieder bewundernde Blicke auf sich. Margrith engagierte sich im Frauenverein, sie buk Kuchen, organisierte im Bruggli Spielnachmittage und verschönerte die Tische in der Kreuzmarkt-Kaffeestube mit selbstgezoenen Blumen. Auch Fritz

war ein gern gesehener Helfer an Frauenvereins-Anlässen und konnte in seiner gut ausgebauten Keller-Werkstatt so manches Problem beheben und sich kreativ betätigen. Ein viel beachtetes Gemeinschaftswerk der beiden sind die prachtvollen Weihnachtskrippen von Fritz und die kunstvoll gestalteten Krippenfiguren von Margrith.

Ihr grosser Freundeskreis und stille Helfer/-innen machen es möglich, dass die beiden immer noch ihre wöchentlichen Stammtische (Frauenvereinskafi/ Bärenhöggler) besuchen können. «Im Altersheim hat es halt schon viele alte Leute, da ist man froh, noch ein bisschen unter die andern Leute zu kommen», so das Fazit der beiden, die vor zwei Jahren ihre «Gnadenhochzeit» (70 Ehejahre) im «Bären» feiern konnten.

Und nochmals ist alles anders: Fritz Schiesser ist am 4. März gestorben. Herzliches Beileid.



Hochzeitsfoto von 1947. (Foto: zVg)

Netstaler stellen sich vor: Namens-Chaos dank Informatik und Digitalisierung

Ich, Fritz Michel, wuchs am Kirchweg auf, der jedoch noch keinen Namen hatte. Im letzten Haus rechts vor dem Dorfbach in Richtung Ennetbach. Wie es damals oft Brauch war, hiess mein Vater ebenfalls Fritz. Ich ging zur Schule, jede Klasse bestand aus einem Jahrgang und das führte wegen der Nachkriegsjahrgänge zu Klassengrössen von über 60 Kindern. Heute staunt man über grosse Klassen mit 18 Schülern. Die Lehrer waren noch Autoritätspersonen und hatten uns ziemlich im Griff und natürlich immer Recht. Die mehr oder besonders weniger guten Zeugnisnoten trug ich, Fritz, zur Unterschrift heim. Das ging auch während der Lehre so. Das erste verdiente Geld trug ich natürlich auf ein Bankkonto, das mir, Fritz Michel, gehörte. Die Textilindustrie lag zu Boden und neue Industrien hatten sich noch nicht gebildet oder etabliert. So blieb mir und den meisten meiner Jugendkollegen nur der Weg nach ausserhalb

des Kantons. Meine erste ID trug dann den amtlichen Namen Fridolin. Nahelegend gab es in Zürich Arbeitsplätze wo ich vorübergehend nur ungern gesehener Wochenaufenthalter war. Also transferierte ich problemlos auch mein Bankkonto zu einer Bank in meinem neuen Lebensmittelpunkt. Irgendwann mussten sich deren Kunden mit einem amtlichen Ausweis persönlich bei der Bank identifizieren lassen. Eine Änderung hatte das aber nicht zur Folge. Ob da ein Glarner in der Kontrollbehörde sass? Das sollte sich später bitter rächen. Eines Tages während meiner Ferien im Ausland hätte ich dringend Bankgeschäfte tätigen sollen. Der Erfolg scheiterte kläglich und ich musste meine Absicht unverzüglich zurückstecken oder wie hätte der Beamte verstehen können, dass im Glarnerland der auf den Namen des Patrons lautende Fridolin halt auch Fridli, Frigg oder Fritz heissen könnte, wie mein Name auf dem Konto.

Kürzlich erhielt ich im Spital Besuch eines ehemaligen Arbeitskollegen der aufgebracht ins Zimmer stürzte und mich entrüstet begrüßte, weil ich gar nicht Fritz heisse...

Jetzt heisse ich auf allen amtlichen Papieren Fridolin. Aber nur dort. Vermutlich habe ich die letzten gut 70 Jahre überhaupt nicht existiert, denn Recherchen nach Fridolin Michel bei Personen, Vermietern, Vereinen oder gar Arbeitgebern würden ergebnislos verlaufen.



Umzug in Netstal 1952 anlässlich der 600-Jahrfeier Beitritt des Kantons zur Eidgenossenschaft. (Foto: zVg).



Jacques Weber und Heinrich Kubli: 111 Jahre mit dem Schneepflug unterwegs

(JHE) Im vergangenen Jahr endete Jacques Webers «Schneeräumungs-Ära» nach sage und schreibe 70 Jahren im Dienst. Der heute 85-Jährige erinnert sich noch gut an vergangene Zeiten: «Wo die heutige Transport-Halle der Weber AG steht, war früher ein Gütli mit Stall. Wir besaßen drei Pferde sowie eine Kuh.» Mit 15 Jahren begann Jacques mit dem Ross zu pfeifen. Sein Vater war mit einem Vierspänner unterwegs und pflügte die grösseren Strassen. Jacques pflügte mit seinem Pferd die schmälere Strassen. Wohl gemerkt zu einer Zeit, als das Dorf Netstal noch viel mehr Wiesland hatte. Viele Quartiere und Strassen entstanden erst später. Auch waren die meisten Nebenstrassen zur damaligen Zeit noch nicht asphaltiert.

1952 kauften die Webers ihren ersten Jeep mit Pflugvorrichtung. Allmählich hatten die Pferde ausgedient, fortan wurde die Arbeit mit den Fahrzeugen verrichtet. Mit den Jahren wurden neue Jeeps angeschafft, ebenfalls ein Lastwagen und ein «Bucher»-Nutzfahrzeug. 1974 kaufte Heinrich Kubli den Webers einen Jeep ab. Die Webers traten einen Teil ihrer Schneeräumung an Heinrich Kubli ab. 1975 wurde er offiziell von der Gemeinde für den Schneeräumungsdienst eingestellt. An den Kauf seines ersten Jeeps kann sich Heinrich Kubli noch genau erinnern. «Dieser Kaufhandel ging morgens um zwei Uhr im Bären über die Bühne», weiss der pensionierte Landwirt zu berichten.

Wie Jacques Weber beendete auch der 75-jährige Heinrich Kubli seine Tätigkeit vor Kurzem. 2016 nach 41 Jahren Dienstzeit war altershalber Schluss. Jacques Weber und Heinrich Kubli haben ausserordentlich lange im Dienste der Gemeinde die Strassen vom Schnee befreit. Gemeinsam kommen sie auf 111 Jahre. Heute nehmen es die beiden Pensionäre gemüthlicher. Bei einem Kaffee, etwa im «Bahnhöfli», werden die alten Zeiten aufgefrischt. Natürlich sind den beiden die Verän-

derungen, die die Zeit mit sich brachte, nicht entgangen. «Die heute zum Teil sehr eng gebauten Quartiere (Beispiel Fuchsguet) und dass pro Haushalt drei Autos stehen, wo früher höchstens ein Auto pro Familie war, macht die Arbeit des Schneeräumungsdienstes nicht einfacher», sagen sie unisono. Und wir Netstaler sagen den beiden: «Vielen Dank für Euern Einsatz im Dienste der Bevölkerung. Es war sicher nicht

immer einfach, bei Nacht und Schneetreiben die Strassen zu pflügen.»

Gleichzeitig möchten wir auch der Gemeinde und den Nachfolgern von Jacques Weber und Heinrich Kubli danken, die Schneeräumung war heuer perfekt organisiert. Vor allem die Anwohner im schlagzeilenträchtigen Mattquartier konnten sich dieses Jahr über tadellos gepflegte Strassen freuen.



Jacques Weber posiert ein letztes Mal neben seinem «Bucher».



Auch Heinrich Kubli interessiert sich immer noch für seinen Traktor mit Pflug. (Fotos: Jakob Heer)



Aus vergangenen Zeiten: Die Villa Lindenhof

(cb) Wer vom Bahnhof Richtung Süden läuft, muss nach dem Restaurant Bahnhof an einer hohen Mauer vorbei gehen. Dahinter steht im Garten versteckt eine Villa, die vor allem jüngere Bewohner nicht mehr kennen: die Villa «Lindenhof».

Gemäss dem Netstaler Buch von Paul Thürer aus dem Jahre 1922 wurde die Villa «Alpina» 1878 durch Fabrikant Peter Jenny-Kubli erbaut. Er war damals der Besitzer der Stoffdruckerei im Langgüetli. 1910 kaufte sie Ludwig Zweifel der Witwe W. Jenny-Kubli ab und gab ihr neu den Namen «Lindenhof». Äusserlich ist sie bis heute fast unverändert.

Der 1888 geborene Ludwig Zweifel übernahm 1920 die Direktion der Papierfabriken in Netstal, musste diese aber bereits im folgenden Jahr der «Genossenschaft der Vereinigten Papierfabriken Netstal» verkaufen. Ludwig Zweifel beteiligte sich dann an der 1872 in Glarus gegründeten «Steinkohlen-Consum-Gesellschaft Glarus», die er dann als Direktor leitete. Die «Steinkohlen» war eine Art Interessengemeinschaft der Glarner Industrie, um Rohstoffe in grösseren Mengen günstiger einzukaufen. Zu Beginn waren es ausschliesslich Kohle und Briketts, doch bereits 1924 wurde das erste Heizöl eingekauft, was dann nach dem Zweiten Weltkrieg zum Hauptgeschäft wurde. Ludwig Zweifel war von 1926 bis 1941 Gemeindepräsident von Netstal, zudem war er von 1943 bis 1946 Nationalrat. Er verstarb 1953.

Im September 1952 übernahm Sohn Harry Zweifel die Villa. Verändert wurde äusserlich am Haus wenig. Der alte Eisenzaun musste der noch heute bestehenden hohen Mauer weichen, zudem wurde auf der Südseite der überdachte Sitzplatz verglast. Im Innern der Mauern war neben dem Haus ein prächtiger Garten, der noch heute von hohen, schönen Bäumen umrandet ist, in der Mitte stand ursprünglich ein runder Brunnen, der im Boden eingelassen war.

Später wurde diesem ein rechteckiger Pool angebaut, in dem die Kinder baden konnten. Dieser wurde inzwischen wieder fast gänzlich zurückgebaut und der runde Springbrunnen kommt nun so wieder besser zur Geltung. Für uns Kinder war die Garage, die gegen die Bahngeleise steht, immer ein Anziehungspunkt. Dort drin standen mit der Autonummer GL 242 wundervolle Autos wie Ferrari, Maserati, Jaguar und am Schluss noch ein Porsche. Damals waren das sehr seltene Autos!

Harry Zweifel war ein grosser Sportler: 1947 sprang er in Davos auf der Skischanze 58 Meter weit. Bei der Landung brachen jedoch die Skis und er verletzte sich dabei die Bänder im Knie, so dass er den Skisport an den Nagel hängen musste. Damals begann jedoch der Motorsport, und so fuhr er anfänglich Rennen mit Motorrädern, später dann mit Rennwagen. Er fuhr im In- und Ausland viele Rennen und holte entsprechend auch Siege heim. Allerdings sind viele seiner Rennkameraden tödlich verunglückt, einer der Letzten war Jo Siffert. Nebst den Autorennen war auch die Jagd eine grosse Leidenschaft, der Harry Zweifel bis kurz vor seinem Tod 1991 frönte.

In seinem Testament verlangte er, dass die Villa «Lindenhof» in eine Stiftung

überführt wird. Zweck dieser Stiftung, die am 30. Juni 1992 gegründet wurde, ist «die Erhaltung der Liegenschaft Lindenhof als Beispiel eines glarnerischen Bürgerhauses ab der Mitte des 19. Jahrhunderts sowie seine Benützung als Jagdmuseum.» Denn ein Hauptanliegen von Harry Zweifel war es, dass das Haus und der Park erhalten bleiben und nicht plötzlich einem modernen, langweiligen Spekulationsbau weichen müssen. Dass dies nicht geschieht sorgt der Stiftungsrat. In der Stiftung vertreten ist u.a. die Gemeinde – früher Netstal, heute Glarus. Bis zu ihrem Tod wohnte die Witwe von Harry Zweifel, Hannelore Zweifel, noch im Haus und präsierte auch die Stiftung. Stiftungspräsident ist nun Sohn Gilg Zweifel, der Vertreter der Gemeinde Markus Schnyder.



Die Villa «Lindenhof» in frühern Zeiten.
(Foto zVg von Gilg Zweifel)



Die heutige Villa «Lindenhof» aufgenommen von Nordosten her. (Foto: Christian Bosshard)



Das «Elggis» (ehemals Kantine KFN) wird abgebrochen

(kämü) Mitte Februar begannen die Abbrucharbeiten der 1912 erbauten Kantine der Kalkfabrik Netstal AG. Früher war die Kantine, die jahrelang von der Familie Berlinger geführt wurde, eine nicht wegzudenkende Institution. Viele der Arbeiter hatten damals keine Gelegenheit, über Mittag nach Hause zu fahren und schätzten die günstige und wahrhaftige Verpflegung. Im ersten Stock logierten vor allem Saisonarbeiter,

zudem war noch eine Wohnung integriert.

Später wurde die Kantine in ein Speiserestaurant umgewandelt. Viele erinnern sich bestimmt noch an Leo Häfelis riesige Cordon-Bleus, an die Gartenwirtschaft und die beliebte Kegelbahn.

Die bald einmal abgebrochene Liegenschaft gehört der Elggis Kraft AG. Was mit dem frei werdenden Platz geschieht, ist noch offen.



Bald wird von der ehemaligen Kantine nichts mehr zu sehen sein. Die Kegelbahn ist schon verschwunden. (Foto: Käthi Müller)

Sankt Fridolin freute sich auch einen Tag später

(hasp) Es war ein weiser Entscheid des organisierenden Chlausvereins Netstal, auf das Entflammen des «Fridlis-Füürs» am Tag des Heiligen Fridolins auf dem «Schlatt» zu verzichten und dieses auf den nächsten Tag zu verschieben. Grund war der kräftige Föhnsturm mit Windgeschwindigkeiten mit weit über 100 Stundenkilometern.

Bei leichtem Nieselregen, aber für die Jahreszeit angenehmen Temperaturen, feierte die Bevölkerung dann für

einmal statt am 6. halt einfach einen Tag später am 7. März den Fridolinstag. Bei Beginn der Dämmerung wurde der drei Meter hohe Holzstapel fachmännisch angezündet und alsbald erhellte ein weit herum sichtbares «Fridlisfüür» den Nachthimmel. Gross und Klein erfreute sich am wärmenden, funkenstiebenden Feuer. Die Helfer des Chlausvereins Netstal hatten im kleinen Festzelt alle Hände voll zu tun, Gratiswürste samt Getränke an die Festgemeinde

zu verteilen. Erstmals mit dabei war ein Alphorntrio, welches den Festabend musikalisch umrahmte.

Danke, liebe Alphornbläser und Netstaler Samichläuse (mit Obersamichlaus Dani Funk) für euer Engagement, diesen alten Brauch weiterhin zu pflegen und am Leben zu erhalten. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle auch allen Sponsoren, Gönnern und Spendern aus Industrie, Gewerbe und der öffentlichen Hand.



Mit Blick auf Netstal: Der drei Meter hohe Holzstoss kurz vor dem Anzünden.



Der Chlausverein Netstal organisiert jedes Jahr den alten Brauch des «Fridlis-Füürs».



Stimmungsbild vom «Fridlis-Füür 2019». (Fotos: Hans Speck)



Frühling auf Obloch. Im Hintergrund der überschäumende Alpbach. (Foto: Jakob Kubli)

Redaktionsmitglieder

Jakob Heer (JHE), Kreuzbühlstrasse 2
(Präsident «Forum»-Kommission)

Käthi Müller (kämü), Goldigen 6
(Textannahme)

Christian Bosshard (cb), Tschuoppisstrasse 41
(Inserate und Abonnemente)

Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2
Hansjörg Schneider (HJS), Casinoweg 6
Hans Speck (hasp), Kublihoschet 41
Doris Weber-Jud (dwj) Centro 11

Telefon/E-Mail

079 254 97 22
JHeer@schlussgang.ch

079 425 26 51
kaethi.mueller@bluewin.ch

055 640 23 18
christian.bosshard@sunrise.ch

055 640 63 94
055 650 15 55
055 640 33 79 / 079 447 55 42
055 640 34 03

Forum 1/19, Ausgabe März 2019
Das Forum 2/19 erscheint Ende Juli 2019
Redaktionsschluss: 12. Juni 2019

Gestaltung und Druck:
Küng Druck AG, Näfels